

Von allerhand Kranckheiten.  
Und erstlich  
Von Augen-Zuständen.

In den Augen-Zuständen seynd zu meyden alle scharffe und flüssige Speisen/ als da seynd Pfeffer/ Salz/ Essig/ Senff/ Knoblauch/ Swifel/ Linsen/ 2c. das Schweinene Fleisch/ gar zu starcker Wein/ unzeitiges Bier.

N<sup>o</sup> 1. Augen-Wasser für alle trübe / flüssige Augen / auch so Zell darauff seynd.

**M**An nimbt ein frisches Ay/ und siedet es hart/ dann geschält/ und schneids mitten von einander / thue den Dotter herauß / fülle das Weiße an statt des Dotter mit weissen Vitriol/ das andere Theil mit Ruchel-Zucker / binde es mit einem Faden zusammen / und leg es in ein Trinck-Gläßl / gieß Rosen-Wasser darauff / daß ein zwerch Finger darüber gehet / laß 24. Stund darinn ligen / hernach wirfft man das Ay hinweg / und braucht das Wasser des Tags 3. oder 4. mahl / zu 4. oder 5. Tropffen.

N<sup>o</sup> 2. Ein anders Augen-Wasser.

**M**Imb weiß gestossenen Imber/ Krebs-Augen/ præparirten Thucia, jedes 10. Gran/ Bley-Zucker / weissen Vitriol / Ruchel-Zucker / Sal Armoniac, jedes 5. Gran schwer / mach alles zu zarten Pulver / und mit folgenden Wässern vermisch / als Schöllkraut-Witter-sporn-Weinkräutl-Wasser/ jedes 2. Loth / dessen im Tag 3. mahl in die Augen getropff/ ist für trübe und flüssige Augen.

N<sup>o</sup> 3. Kühlandes Augen-Wasser.

**M**An nimbt Thucia, Gallmeistein/ Perl/ alles præparirt / jedes 10. Gran / rothen Allau 8. Gran/ Salitter 6. Gran/ Gaffer 9. Gran / machs zu Pulver vermisch mit folgenden Wässern / als breit Weegrich / Rosen- und Fenichl-Wasser / jedes 2. Loth / vermisch wohl untereinander/ brauchts täglich 3. oder 4. mahl allzeit zu 5. oder 6 Tropffen in die Augen gelassen.

2

N<sup>o</sup> 4.

N<sup>o</sup> 4. Ein anders Gemeines.

**N**imb Nix/ Thucia, Hirschhorn præparirt / jedes 10. Gran / Alaun / weissen Vitriol/ jedes 6. Gran/ Saliter 5. Gran/ Gaffer 7. Gran / mach alles zu Pulver / vermisch mit folgenden Wässern / als Eysenkrout, Schöllkraut, und Fenichl. Wasser/ jedes 1. halb Trinck. Gläßl voll / und gebrauch des Tags 3. oder 4. mahl / zu 5. oder 6. Tropffen auff einmahl.

N<sup>o</sup> 5. Augen = Wasser.

**S**gori, Baltrian, breit Wegrich, Fenichl. Wasser/ jedes ein kleines Trinck. Gläßl voll/ hernach vermisch man darein 1. Loth præparirten Thucia, Crocus Metallorum 10. Gran/ Bley/ Zucker ein halb Quintl/ Gaffer 3. Gran/ weissen Vitriol 20. Gran/ die Pulver reibt man in einem Mörser wohl untereinander / hernach vermisch mans mit den Wässern / und alsdann brauch mans lablecht / ein Tüchl darein getunct/ und auff die Augen gelegt. Ist vortrefflich/ habs an mir selbst/ und an vielen andern mit großem Nutzen gebraucht.

N<sup>o</sup> 6. Ein Köchl zum Auflegen.

**K**östlich nimb von einem neu-gelegten Ey die Clar in ein Schällerl / darzu ein wenig weiß. Rosen- oder Fenichl. Wasser/ und ein wenig Saffran / ein wenig geschabenen Gaffer/ und also mit Allaun abgerührt/ daß ein Tröpfchl darauß wird/ alsdann zwischen zwey Tüchlein lablecht auffgelegt.

N<sup>o</sup> 7. Folgen unterschiedliche Wässer / so in Augen-  
Kranckheiten zu gebrauchen.

**E**s ist kein Regel und Gesak/ daß man bey 3. oder 4. Augen-Wässern verbleibt/ sondern nach Ansehung des Zustands/ ist die Hitz groß/ so nimbt man die starck kühlende Wässer/ fließen die Augen starck/ so nimbt man die kühlende Wässer / so auch ein wenig darbey trüeknen / seynd aber die Augen nicht sonderlich erhitzt / kan mans temperirt machen / zum Exempel : Zwey kühlende Wässer / als Erdbör und Nachtschatten. Wasser / dann aber 2. warme / als Fenichl. und Schöllkraut. Wasser/ oder Augentrost/ Ringel. Blumen/ eines so viel als des andern/ ist aber der Fluß warm/ können lauter wärmende Wässer gebraucht werden / als Lavendel. Schöllkraut. Fenichl. Augentrost. Ringl. Blumen. Brenn. Nessel. Dillenkrout. Wasser. Item/ Nachtschatten. Hauswurzen. Pilsenkrout. Wasser/ diese 3. seynd starck kühlend ; Imgleichen Rosen.

fen-breit-Weegrich-Seeblumen-Wasser/ kühlen auch mächtig; Schlä-  
henblühe/Zäschkraut-Erdbör-Wasser/ diese seynd in hikigen und star-  
cken Flüssen der Augen mächtig; Es ist auch gut/ wann die Augen zu sehr  
roth oder wässerig seynd von so starcken Flüssen/so kan man breit Weeg-  
rich, Eysenkraut- Erbör- Valtrian- oder Augentrost- Fenichl, Ritter-  
sporn- blau Korn- und Schöllkraut- Wasser gebrauchen.

N<sup>o</sup> 8. Mittel für die rothe Augen.

**I**n Hand voll Kitten-Laub/ so sonst im Frühling gedörzt solt wer-  
den/ oder nur / wie mans haben kan / diese kocht man im frischen  
Wasser/ und laßt kalt werden/ mit diesem Wasser alle Tag das  
ganze Jahr die Augen gewaschen / verhütet alle Entzündungen / Flüsß/  
und erhaltet die Augen bey guten klaren Schein.

N<sup>o</sup> 9. Ein anders zu den Augen.

**W**ann einem die Augen wehe thun / fast beissen oder jucken / auch  
roth und spär seynd / soll man außgebrennt Hollerblätter-Was-  
ser nehmen/ drey Theil/ und ein viertel Theil Brandwein / nehe  
darein leinene Tüchl / und über die Augen gelegt/ das ziehet die Hitz her-  
auß / und macht lind / auch soll man von einer Enghian- Wurzen was  
ins frische Wasser legen / und ein Tüchl darein einneken / und mit dem  
Wasser die Augen wischen/das vertreibt das Beissen.

N<sup>o</sup> 10. Vor die Fell in den Augen.

**I**n Quintl præparirten Thucia, weissen Zucker- Candel / auch so  
viel zerpulvert/und in die Augen gethan/ alle Nacht/ so man will  
schlafen gehen / aber nicht zu Morgens / das ziehet das Fell ab /  
ist an einem Mann zu Praag / der in 10. Jahren nicht gesehen / probiert  
worden.

N<sup>o</sup> 11. Vor die Fell der Augen.

**I**mb Menschen-Roth in ein neues Häserl/wohl vermachet/das kein  
Luft hinein kan/ laß in einem Bach-Ofen mit dem Brod bachen /  
machs zu Pulver/und alle Tag durch einen Federkiel eingeblasen/  
ist bewehrt/ nimbt das Fell hinweg.

N<sup>o</sup> 12. Ein andere Augen-Arñney.

**I**mb Haasens-Gall/wohl durcheinander gerührt / und alle Tag 2.  
Tropffen in die Augen gelassen / vertreibt das Fell.

N<sup>o</sup> 13.

Noch ein Andere.

**W**achtl-Schmalz/wie ein Hanff-Kernl schwarz oder groß / in die Eck  
des Augs gethan / 3. mahl im Tag / als Vormittag / Nachmit-  
tag / und auff die Nacht/ biß man sibet/ daß es anfangt wegzuz-  
fressen / das Wasser mit Gallizenstein in einer halben Viertlſtund dar-  
auff gebraucht/ iſt bewährt.

N<sup>o</sup> 14. Für böse Augen/ wanns Fell darüber wachst.

**W**mb Bartholomæi / vor der Sonnen-Auffgang / grab der klei-  
nen Pfaffen- Röhrlein- Wurzen / bind 5. oder 8. in ein Tüchl /  
hengs an Hals/so solls gewiß seyn vor Leuth und Vieh.

N<sup>o</sup> 15. Für die Fluß in denen Augen.

**R**imb Rindfleisch und Knoblauch untereinander zerstoßen/und über  
den Nacken geburden / iſt gut für die Fluß der Augen / ziehet es  
zuruck / das Rindfleisch muß rohe seyn.

N<sup>o</sup> 16. Die Augen zu stärcken.

**R**ugentrost-und Petonien-Salz zu Zeiten in den Speißen zu gebrau-  
chen/ stärcket die Augen.

N<sup>o</sup> 17.

Ein anders.

**D**as ordinari Trinct-Wasser/ weiß- oder gelbes Sandl-Holz/ Ma-  
stix-Holz / jedes 2. Loth / gieß darauff 2. Maß heiß Brunnen-  
Wasser / laß 12. Stund stehen / alsdann kocht mans ein wenig /  
und trinckts nach belieben.

N<sup>o</sup> 18.

Noch ein anders.

**S**ittlich nimbt rothes Sandelholz gehobelt/ Kuchl-Zucker/ jedes 2.  
Loth / frischen Lemoni-Safft ein Loth / rothe Rosen 2. Quintl /  
frisches Brunnen-Wasser anderthalb Maß / das Wasser macht  
man warm/ und laßt über nacht heysammen stehen / Frühe kocht mans  
ein wenig/ und seyhet es durch ein Tuch/ an ein kaltes Orth gestellt/dar-  
nach mit Belieben getruncken/dieses Trinct wird mit der Zeit die scharffe  
Cathar lindern und austrückern / und die auffrauchende Gall verhin-  
dern/ die Augen mit Ritten-oder Aichen-Laub-Wasser offft gewaschen/ so  
verliehet sich die Röthe / auch offft etwas von Reigl-Wurzen im Mund  
zerbissen / und außgespürgelt ; Ungleichen Mastix zerbissen / welches die  
Fluß in Mund ziehet/ im Nacken soll man tragen gelben Agstein/ Feucht-  
Ker-

Kerner / Meer-Hirsch-Eigori-Wurzen / und Wintergrün-Laub / jedes ein halb Quintl / groblecht zerstoßen / in rothen Zendel eines Thalers breit eingemacht / und also getragen.

N<sup>o</sup> 19. Ein bewährtes Stuck / so ein Geschwür in ein Aug komet / und weich wird / dennoch nicht brechen will.

**M**an nehme einen frischen Apr-Dotter / ein Messerspiß Salz / Hasenschmalz einer Erbiß groß / mische es wohl untereinander / schneide ein Lüchl eines Pfennings groß / streiche das vorgeschriebene Sälzl darauff / legß auff / wo es am weichsten ist / und ein Aug hat / bricht es bald auff / wanns offen ist / lege das Pflaster wieder frisch dar auff / es ziehet fein herauß / und heylet ; wofern es gar zu geschwind wolte zuheylen / so thue ein klein wenig Enzian-Wurzel in das Loch / biß du vermeynest / daß das Ayter genug seye herauß kommen / alsdann thue das Würzl wieder hinweg / es heylet fein zu.

N<sup>o</sup> 20. Für die Perlein in den Augen.

**E**n denen Augen entspringen offt kleine Kernlein / wie die Perlen / die auch der gemeine Mann Perlen nennet / solche vertreibet nachfolgendes : Man thut præparirte Perlen in die Augen streyhen / dieses macht wieder ein helles Gesicht / und ist an vielen probirt worden.

N<sup>o</sup> 21. Für die Geschwulst in denen Augen.

**A**sche die Augen offt mit distillirten Fenichl-Wurzen-Wasser : Item weiß Rosen-Wasser / die Wurzel von Täschlkraut sauber gewaschen / legß unter die Zungen / wann du wilst schlaffen gehen / laß über Nacht ligen / thue es etlich mahl / das Gesicht wird lauter.

N<sup>o</sup> 22. Augen-Sälzl

**I**mb weißen Eul-Sälzl 3. Quintl / præparirten Thucia 10. Gran / Saffran 8. Gran / præparirte Corallen 20. Gran / dieses zusammen vermisch / und umb die rothen Augen deß Fleisch gestrichen / deß Tags 2. mahl.

N<sup>o</sup> 23. Augen-Pillulen zu machen.

**A**Loëpatica vierthalt Quintl / alle 5. Species Mirabulanorum ; Khabarbara / Mastix / Wermuth / Rosenblätter / blauer Beigl / Senetblätter / Lerchen-Schwamm / Seiden so im Haar wachst / 15. Gran / auß den 5. Species Mirabulanorum muß man die inwendige Kern

Kern

- Kern hinweg thun/ diß alles stoß zu Pulver; zu diesem Pulver nimb anderthalb Quintl / und 8. Gran Diagrydium, stoß solches mit Fenichl-Wasser/ daß fein wird wie ein harter Taig/ behalts zur Nothdurfft.
- Item: Zu den Augen ist gut das Wasser / fol. 1.Num.1.2.
- Item: Das Wasser / fol. 2.Num.3.
- Item: Das Majoranwasser macht klare Augen/ fol. 22.Num.54.
- Item: Der Meerzwifelessig/macht klar Gesicht/ fol. 37.Num.5.
- Item: Die köstliche Allabaster-Salm/ fol. 73.Num.1.
- Item: Die Augen-Salm / fol. 75.Num.4.
- Item: Zu den hitzigen Augen-Flüssen seynd gitt die Pulver / fol. 92.Num.1.2.3.4.
- Item: Das edle Pulver macht die Augen klar/ fol. 97.Num.19.
- Item: Die Valeriana Wurken/ fol.121.Num.14.
- Item: Die Elixier für Nebel des Gesichts / fol.123.Num.18.
- Item: Vor das Augenrinnen/die Cronabetbör/ fol.124.Num.19.
- Item: Vor Fell der Augen/ die rothe Stein/ fol.127.Num.21.
- Item: Die Purgier-Pillulen zu den Augen / fol.137.Num.27. 28.
- Item: Das Mittel / so zu finden unter denen Ohren-Zuständen. fol.392.Num.14.

### Apostem = Zustand.

In Apostem-Zuständen muß man sich enthalten ebenfalls von allen flüssigen Essen/ als Schweinen-Fleisch/Kraut/Linsen/allen Saucen / und gar zu starcken Gewürz-Brauch / man kan sich auch in etwas von dem Wein enthalten / und sich der gesottenen Wasser gebrauchen.

N<sup>o</sup> 1. Für Apostem-Zustand / sie seyen / wie sie wollen.

**B**ei Zustand der Apostem muß man gleich Uderlassen / hernach muß man alle Tag 2. mahl frisch Leinsat: Del mit Zucker und Hönig vermischet einnehmen / auff einmahl bey ein halben Trinck-Gläßl/ das muß man continüiren/darmit wird das Apostem zeitig/ außwendig wo der Schmerken ist/ an der Brust oder Seyten / soll man gebratenen Zwifel / zerstoßenen Leinsaamen / und gestoßenen Bonen-Mehl in Milch siedem / daß gleich wie ein Koch wird/mit Lein-Del vermischen/ und warmer / wie ein Pflaster auffß schmerzhaffte Orth legen / man kan das Pflaster auch auff den Kopff legen / wann ein Apostem im Kopff ist / an bey rauche dich mit Lein-Del durch einen Trachter / den Rauch darvon in das Ohr gehen lassen.

N<sup>o</sup> 2.